

## Natur – Impuls zum Dreiklang des Stiftshofes Impuls von Abt Reinhold Dessl



Das letzte Stichwort des Dreiklangs heißt „Natur“. Und die Natur spielt für Wilhering eine große Rolle, liegen wir doch in einer wunderbaren Naturlandschaft am Fuße des Kürnberges und am Ufer der Donau. Unser Stiftspark und unsere Gärten sind eine Oase für Erholungsuchende.

Zum Thema „Natur“ hat der Salzburger Bildhauer und Objektkünstler Wilhelm Scherübl (geb. 1961) ein Kunstwerk geschaffen, das den Titel „Der Ring“ trägt. „Der Ring“ steht für den Kreislauf der Natur in der Wiederkehr der Jahreszeiten, aber vielleicht auch für das Vollkommene und Ewige, wofür manche Naturschönheiten ein Abglanz sind. Die Kreisform kehrt wieder im Tisch, aus dem ein Baum herauswächst, und im liegenden Kreis, der auch als Sitzgelegenheit dient.

Vom christlichen und biblischen Verständnis her ist für uns die Schöpfungserzählung in den beiden ersten Kapiteln des Buches Genesis von entscheidender Bedeutung. Aus dem ungeordneten Chaos hat Gott eine Ordnung in die Welt hineingelegt durch die Scheidung von Himmel und Erde, Meer und Land. Es gibt eine zeitliche Ordnung durch die Sonne und den Lauf der Gestirne. Den Lebenswelten von Wasser, Luft und Land entsprechen die Lebewesen, wobei der Mensch nicht Beherrscher der Erde sein soll, sondern Hüter und Behüter des ihm anvertrauten Gartens.

„Religion, Kultur und Natur“ sind der Dreiklang, der uns in diesem Stiftshof und auch so auf Schritt und Tritt begegnet. Spätestens hier wird deutlich, dass diese drei Begriffe nicht getrennt zu sehen sind, sondern einander durchdringen. Eine Lebenskultur aus dem Evangelium achtet und hütet die Schöpfung und sieht in den Menschen dieser Erde nicht allein Mitglieder einer bestimmten Nation, Religion oder Rasse, sondern Brüder und Schwestern. Eine Lebenskultur aus dem Evangelium bindet sich aber auch immer wieder zurück an die Quelle der Liebe, aus der alles kommt.